

Ihre Praxis

Medizinisches Versorgungszentrum amedes für IVF- und Pränatalmedizin in Köln GmbH

Schönhauser Straße 3 · 50968 Köln (Bayenthal)
Telefon 0221.34 03 07-0

info@pks-koeln.de
www.pks-koeln.de

MVZ wagnerstibbe für Gynäkologie, Reproduktionsmedizin, Zytologie, Pathologie und Innere Medizin GmbH

Hannoversche Straße 24 · 31848 Bad Münder
Telefon 05042.94 03 60

Theaterstraße 15 · 30159 Hannover
Telefon 0511.54 35 49 50

www.kinderwunsch.com
info@kinderwunsch.com

Facharzt-Zentrum für Kinderwunsch, Pränatale Medizin, Endokrinologie und Osteologie

Mönckebergstraße 10 (6. Etage) · 20095 Hamburg
Telefon 0800.58 91 688

experts-hamburg@amedes-group.com
www.amedes-experts-hamburg.de

MVZ Fertility Center Hamburg GmbH

Speersort 4 · 20095 Hamburg
Telefon 040.30 80 44 00

fch@kinderwunsch-hamburg.de
www.kinderwunsch-hamburg.de

Einfrieren unbefruchteter Eizellen „Social freezing“



Patienteninformation

Ein Service von amedes

Für Nachbestellungen dieser Broschüren wenden Sie sich bitte an service@amedes-group.com. Weitere Informationen finden Sie unter www.amedes-group.com.

Warum kann das „social freezing“ sinnvoll sein?

Verschiedene Lebenssituationen können Ursache dafür sein, dass die eigentlich erfolgreichste Form der Fortpflanzung, die spontane Zeugung eines Kindes im „optimalen“ Lebensalter, nicht möglich ist. Manchmal findet sich der geeignete Partner nicht, mitunter fühlt man sich in bestimmten beruflichen Situationen einer Familiengründung noch nicht gewachsen. Auch wenn eine Frau grundsätzlich schwanger werden kann, solange sie noch Eisprünge und Regelblutungen aufweist, so sinken die Chancen doch jenseits des 30. Lebensjahres – anfangs nur langsam, später dann deutlicher, ohne dass eine Frau dies selber an Symptomen bemerken muss. Die gebildeten Eizellen weisen immer häufiger Störungen des Erbmateriale auf (z. B. wenigstens 60 % aller Eizellen von Frauen > 40 Jahre), was die Chancen einer Schwangerschaft senkt.

Wie alt sollte man sein?

Zeichnen sich Situationen ab, die längerfristig eine Verwirklichung des Kinderwunsches unwahrscheinlich machen, ist es sinnvoll, über das Einfrieren unbefruchteter Eizellen nachzudenken. Der Nutzen einer solchen Maßnahme ist stark abhängig vom Alter einer Frau zum Zeitpunkt der Eizellentnahme und der Zahl eingefrorener Eizellen.

Idealerweise denkt man vor dem 40., besser noch vor dem 35. Lebensjahr darüber nach. Grundsätzlich gilt – je jünger, desto besser ist die Eizellqualität.

Wie viele Eizellen sollte man einfrieren lassen?

Die Überlebensrate der Eizellen beim späteren Auftauen liegt bei etwa 90 %. Durchschnittlich lassen sich 60–70% der Zellen danach durch die Injektion eines Spermiums in die Eizelle (ICSI) außerhalb des Körpers befruchten. Transferiert man dann befruchtete Eizellen in die Gebärmutter, wächst leider nicht jede an. Daher ist es sinnvoll, nach Möglichkeit mindestens 10, besser über 15 Eizellen einzu-

frieren, wofür ggf. auch wiederholte Behandlungen erforderlich sein könnten. Wie viele Eizellen eine Frau etwa bilden kann, lässt sich durch Hormonuntersuchungen vorher einschätzen.

Wenn Sie zu diesem Thema weitere Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an.

Wie erfolgt eine solche Therapie und was kostet sie?

Damit sich mehrere Eizellen bilden, spritzt sich die Patientin täglich für etwa 10 Tage Hormone und kommt in dieser Zeit durchschnittlich 1–3mal zum Ultraschall in die Sprechstunde. Sind die Eibläschen (Follikel) entsprechend gereift, werden die Eizellen in einer kurzen Narkose unter Ultraschallkontrolle über die Scheide mit einer dünnen Nadel gewonnen. Der Eingriff dauert in aller Regel weniger als 5 Minuten. 1–2 Stunden danach kann die Patientin die Praxis wieder verlassen. Die reifen Eizellen werden anschließend im Labor eingefroren. Das „Social freezing“ ist keine Leistung der gesetzlichen und privaten Krankenkassen. Je nach Medikamentenbedarf etc. liegen die Kosten inkl. des Einfrierens und der Lagerung über 6 Monate bei ca. 3500–4000 €. Nach Ablauf der ersten 6 Monate kostet die Lagerung ca. 200 € für jedes weitere halbe Jahr.

Wo kann ich mich beraten lassen?

Die Beratung über die aktuelle Fruchtbarkeit und wegen eines späteren Kinderwunsches ist eine Leistung der gesetzlichen Krankenkasse und in aller Regel der Fälle auch der privaten Krankenversicherung.

Bei Ihrem ersten Termin informieren wir Sie unverbindlich über die Möglichkeiten und Ihre individuellen Chancen. Wir können Ihre Fragen beantworten und die notwendigen Untersuchungen veranlassen. So ist es möglich einzuschätzen, ob ein „social freezing“ in Ihrem Fall medizinisch sinnvoll ist.